Andreas Starke
Oberbürgermeister
Bezirkstagsvizepräsident

I. Schreiben an:

Stadtratsfraktion
Grünes Bamberg
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

Ihr Ansprechpartner:

Thomas Beese
Baureferent
Baureferat
Untere Sandstr. 34-40
96049 Bamberg
Telefon (0951) 87-1600
Telefax (0951) 87-1954
E-Mail: thomas.beese@
stadt.bamberg.de

oberbuergermeister@
stadt.bamberg.de
www.bamberg.de

19.10.22/St-Be_B

Ihr Antrag Nr. 2022-94 vom 30. Mai 2022
Brunnen im Stadtgebiet reaktivieren

Sehr geehrte Frau Pfadenhauer,
sehr geehrter Herr Hader,

ganz im Sinne Ihres Antrages haben die Bamberger Service Betriebe dieses Jahr außergewöhnlich viele Mittel in die Hand genommen und die Stadtwerke beauftragt einige Brunnen exemplarisch vertieft auf ihren Zustand und Sanierungsbedarf hin zu untersuchen und auch ein Angebot zu unterbreiten, was es kosten wird, wenn die Stadtwerke dauerhaft damit beauftragt werden, sämtliche Brunnen in Bamberg zunächst einer Generalsanierung zu unterziehen und sodann auch die jährliche Wartung und den jährlichen Unterhalt zu übernehmen.

Die Stadtwerke haben exemplarisch zwölf Brunnen untersucht. Die vorgefundene Bandbreite an Zuständen war groß. Die meisten Brunnen jedoch waren in einem insoweit schlechten Zustand, was ihnen deutlich anzusehen ist, dass häufig noch 50 Jahre alte Technik verbaut ist und stets nur akut die allerdringlichsten Reparaturen durchgeführt worden sind. Bei nicht laufenden Brunnen wurden defekte Pumpen und undichte Stellen sowie defekte Elektronik festgestellt. Generell gibt es Hinweise auf falsch dimensionierte Pumpen. Eine lückenlose Einzelaufstellung für sämtliche Brunnen in Bamberg

auch nur zu erarbeiten, dürfte einen hohen fünfstelligen, wenn nicht sechsstelligen Betrag kosten. Hierfür fehlt Ihrem Antrag der Deckungsvorschlag. Allerdings erscheint auch ein so hoch angesetzter Aufstellungsaufwand nicht gerechtfertigt, weil sich die Herausforderungen wiederholen. Erforderlich wäre für nahezu jeden Brunnen eine komplette Neuerrichtung der gesamten Brunnentechnik. Jenseits dieser Einmal-Aufwendung, welche rein personell nur für etwa drei Brunnen pro Jahr geleistet werden könnte, kommen die objektiv erforderlichen Inbetriebnahme-, Kontroll-, Wartungs-, Instandhaltungs- und Außerbetriebnahme-Aufwendungen im Jahreslauf. Hierfür sind entsprechend Personal und Ausstattung erforderlich.

Aus den zwölf untersuchten Brunnen haben die Stadtwerke eine Hochrechnung bezüglich des Instandsetzungsbedarfs aller Brunnen unternommen und außerdem die Brunnen in drei Kategorien bezüglich ihres Unterhaltsaufwandes eingeteilt.

Im Ergebnis haben die Stadtwerke festgestellt, dass bei einer Generalsanierung von rund 60 Brunnen über 20 Jahre hinweg ein Investitionsbedarf von 4,4 Millionen € bereitgestellt werden muss. Zusätzlich sind ungefähr 370.000 € pro Jahr für den Brunnenunterhalt anzusetzen.

Dem Gegenüber ist die reale Situation jene, dass den Bamberger Service Betrieben aktuell 5.000 € pro Jahr für Material zur Verfügung stehen und etwa 400 Personen Mann Stunden. Im Ergebnis entspricht dies ungefähr einem Etat von 25.000 € pro Jahr.

Allein die Gegenüberstellung dieser Zahlen macht deutlich, wie hocheffektiv und brillant die Bamberger Service Betriebe in den letzten Jahrzehnten die äußerst bescheidenen finanziellen Mittel eingesetzt haben, um eine höchstmögliche Quote von Brunnen in Betrieb zu halten.

Angesichts der gesamtökonomischen Rahmenbedingungen, die sich erkennbar auch im städtischen Haushalt niederschlagen, den Regierungsaufgaben aus der Haushaltsgenehmigung sowie den gesellschaftlichen Signalen zur Energieeinsparung (auch durch das Abschalten von Brunnen) ist das Anmelden von 370.000 € Unterhaltsmitteln plus 225.000 € Instandsetzungsmitteln für das erste Jahr (2023) finanziell unrealistisch.

Einzig die denkmalgeschützten Brunnen haben Aussicht auf Förderungsmittel, sodass deren Generalsanierung selbstverständlich weiterverfolgt werden soll. Die Stiftung Weltkulturerbe Stadt Bamberg hat gemeinsam mit der Unteren Denkmalschutzbehörde und den Bamberger Service Betrieben die Sanierung des historischen Maximiliansbrunnens auf dem Maxplatz fest ins Auge gefasst.

Außerdem befindet sich die Stadtverwaltung aktuell auch bezüglich eines Brunnens in einem konkreten Dialog über Sponsoring. Allerdings handelt es sich um einen Brunnen, dessen Generalsanierung einen sechsstelligen Betrag benötigen wird, sodass es eher weniger wahrscheinlich sein dürfte, hier zu einer schnellen Lösung zu finden. Für Ihre Sponsorensuche darf ich Ihnen gerne mit auf dem Weg geben, dass pro Brunnen von

einem mittleren einmaligen Instandsetzungsaufwand von 75.000 € auszugehen ist. Wenn also jedes Stadtratsmitglied jeweils einen Sponsor wirbt, welcher diesen Betrag einbringt, besteht rein rechnerisch die Chance darauf, in den nächsten Jahrzehnten sämtliche Brunnen instand zu setzen.

Ich gehe davon aus, dass Ihr Antrag hiermit geschäftsordnungsmäßig behandelt ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Andreas Starke
Oberbürgermeister